



## AUSLEGESCHRIFT

1 280 038

Nummer: 1 280 038

Aktenzeichen: P 12 80 038.3-51 (J 31918)

Anmeldetag: 4. Oktober 1966

Auslegetag: 10. Oktober 1968

## 1

Die Erfindung betrifft einen Bajonettverschluß für Wechselobjektive mit an dem kameraseitigen Objektivsockel angeordneten, federnden Bajonettlappen, welche bei eingesetztem und in die Verriegelungsstellung gedrehtem Wechselobjektiv die an diesem angeordneten starren Verschußlappen hintergreifen.

Bei den bisher verwendeten Bajonettverschlüssen sind die am Objektivsockel angeordneten Bajonettlappen selbstfedernd ausgebildet. Die zur Herbeiführung der Selbstfederung mit einem Schlitz versehenen und somit nur über einen schmalen Steg am Objektivsockel festgelegten Verschußlappen haben nicht nur den Nachteil, daß sie ausbrechen und somit den Ersatz teurerer Kamerateile erforderlich machen, sondern weisen darüber hinaus auch noch den Mangel auf, daß sie nach einer mehr oder weniger langen Benutzungsdauer in ihrer Federwirkung erlahmen, so daß sie bei der noch hinzukommenden Abnutzung der an den Wechselobjektiven vorgesehenen starren Verschußlappen nicht mehr in der Lage sind, die korrekte Lage und eine ausreichende Sicherung der Wechselobjektive im Objektivsockel zu gewährleisten.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bajonettverschluß für Wechselobjektive mit am Objektivsockel angeordneten, federnden Verschußlappen zu schaffen, welcher die Nachteile der bisher verwendeten Bajonettverschlüsse vermeidet.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß die Bajonettlappen an einem Trägerring festgelegt sind, der in einer im Objektivsockel vorgesehenen, die Aufnahme- und Zentrierbohrung für die Wechselobjektive umgebenden Ringnut in Axialrichtung der Zentrierbohrung verschieblich gelagert und durch ein in der Ringnut angeordnetes federndes Glied in Richtung auf das Kameragehäuse verspannt ist.

Auf diese Weise ist eine intensive und dauerhafte Federung der Verschußlappen unter Vermeidung jeglicher Bruchgefahr gewährleistet.

In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung ist der Trägerring für die Bajonettverschlußlappen in sich starr ausgebildet.

Der Trägerring kann in besonders vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung mit dem Verschußlappen aus einem Stück bestehen.

Das dem Trägerring für die Bajonettverschlußlappen in Richtung auf das Kameragehäuse verspannende, federnde Glied kann gemäß der Erfindung von einem in axialer Richtung gewellten Federdraht ring gebildet sein.

Weitere Einzelheiten der Erfindung sind aus der

## Bajonettverschluß für Wechselobjektive

Anmelder:

Ihagee Kamerawerk Aktiengesellschaft,  
1000 Berlin 65, Koloniestr. 133-135

Als Erfinder benannt:

Edgar Loewe, 1000 Berlin

## 2

nachstehenden Beschreibung der in den Zeichnungen veranschaulichten Ausführungsbeispiele zu entnehmen. In den Zeichnungen zeigt

Fig. 1 die Vorderansicht einer ohne Wechselobjektiv dargestellten Kamera mit am Objektivsockel vorgesehenen Innen- und Außenbajonettlappen, wobei die letzteren strichpunktiert sind,

Fig. 2 einen Axialschnitt des Objektivsockels nach der Schnittlinie II-II in Fig. 1 in vergrößertem Maßstab,

Fig. 3 einen der Fig. 2 entsprechenden Axialschnitt des sowohl mit Innen- als auch mit Außenbajonettlappen versehenen Objektivsockels,

Fig. 4 den Objektivsockel in einem Querschnitt nach der Schnittlinie IV-IV in Fig. 2,

Fig. 5 ein Teilstück des mit Innenbajonettlappen versehenen und mit diesen aus einem Stück bestehenden Trägerringes in perspektivischer Darstellung,

Fig. 6 ein Teilstück des sowohl mit Innen- als auch mit Außenbajonettlappen versehenen und mit diesen aus einem Stück bestehenden Trägerringes in einer der Fig. 5 entsprechenden Darstellung und

Fig. 7 den den Trägerring in Richtung auf das Kameragehäuse verspannenden Federdraht ring im Axialschnitt.

Der Objektivsockel der in Fig. 1 veranschaulichten Kamera 1 besteht aus einem an einer Frontplatte 2 der Kamera festgelegten Fassungsring 3, der eine kreisförmige Öffnung 4 in der Frontplatte 2 umgibt und mit seinem Durchgang 5 sowohl die Aufnahme- als auch die Zentrierbohrung für die in die Kamera einsetzbaren Wechselobjektive bildet.

Die Verriegelung der Wechselobjektive im Objektivsockel erfolgt durch an der Objektivfassung vorgesehene Bajonettverschlußlappen, welche bei nach dem Einsetzen in die Objektivfassung in die Verriegelungsstellung gedrehten Wechselobjektiven die an diesen vorgesehenen Verschußlappen hintergreifen.

Die der Objektivfassung 2 zugeordneten Bajonettverschlüßlappen sind an einem in sich starren, einen rechteckförmigen Querschnitt aufweisenden Träger- ring 6 ausgebildet, der in einer ebenfalls einen rechteckförmigen Querschnitt aufweisenden und zur Stirn- fläche 8 der Frontplatte 2 offenen Ringnut 7 inner- halb des Fassungsringes 3 axial verschiebbar gelagert und durch einen in der Ringnut angeordneten Feder- drahttring 9 in Richtung auf die Ringnut 7 abdeckende Frontplatte 2 verspannt ist.

Auf diese Weise ist gewährleistet, daß die an der Objektivfassung 2 vorgesehenen Bajonettlappen die an den Wechselobjektiven angeordneten starren Ver- schlüßlappen federnd hintergreifen.

Der den Trägerring in Richtung auf die Front- platte 2 verspannende Federdrahttring 9 ist, wie aus der Darstellung in Fig. 7 hervorgeht, in Axialrich- tung mit einer Wellung 10 versehen.

Bei dem in Fig. 1, 2 und 5 veranschaulichten Aus- führungsbeispiel ist der Trägerring 6 mit Innen- bajonettlappen 11 versehen, welche radial in den Durchgang 5 des Fassungsringes 3 hineinragen. Zu diesem Zweck sind im Fassungsring 3 Ausnehmungen 12 für die Innenbajonettlappen 11 vorgesehen, welche eine Verbindung zwischen der Ringnut 7 und dem Durchgang 5 des Fassungsringes 3 herstellen.

Wie aus den Fig. 3 und 6 hervorgeht, kann der Trägerring 6 an Stelle der Innenbajonettlappen 11 oder aber auch zusätzlich zu diesen mit Außen- bajonettlappen 13 versehen sein, welche durch ent- sprechende Ausnehmungen 14 im Fassungsring 3 über die äußere Stirnfläche 15 des Fassungsringes vor- stehen. Die sich radial vom Durchgang 5 des Fas- sungsringes 3 weg erstreckenden Außenbajonettlap- pen 13 setzen dabei mit einer sich in Achsrichtung des Trägerringes 3 erstreckenden Abwinkelung 16 am Trägerring an.

#### Patentansprüche:

1. Bajonettverschluß für Wechselobjektive mit an dem kameraseitigen Objektivsockel angeord- neten, federnden Bajonettlappen, welche bei ein- gesetztem und in die Verriegelungsstellung ge- drehtem Wechselobjektiv, die an diesem angeord-

neten starren Verschlüßlappen hintergreifen, da- durch gekennzeichnet, daß die Bajonett- lappen (11, 13) an einem Trägerring (6) festgelegt sind, der in einer im Objektivsockel (3) vor- gesehenen, die Aufnahme- und Zentrierbohrung (5) für die Wechselobjektive umgebenden Ring- nut in Axialrichtung der Zentrierbohrung ver- schieblich gelagert und durch ein in der Ringnut angeordnetes federndes Glied (9) in Richtung auf das Kameragehäuse verspannt ist.

2. Bajonettverschluß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Trägerring (6) für die Bajonettlappen (11, 13) in sich starr ausgebil- det ist.

3. Bajonettverschluß nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die am Trä- gerring (6) festgelegten Bajonettlappen (11) durch Ausnehmungen (12) in der die Aufnahmebohrung (5) umgebenden Wandung als Innenbajonettver- schlüßlappen radial in die Aufnahmebohrung (5) hineinragen.

4. Bajonettverschluß nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Bajonettlappen (13) jeweils einen ersten Abschnitt aufweisen, der durch einen Schlitz in der die Aufnahmebohrung umgebenden, stirnseitigen Wandfläche des Objek- tivsockels ragt, und zur Bildung eines Außen- bajonetts einen zweiten Abschnitt aufweisen, der sich radial von der Bohrung nach außen erstreckt.

5. Bajonettverschluß nach den Ansprüchen 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Trä- gerring (6) sowohl Innenbajonettlappen (11) als auch Außenbajonettlappen (13) trägt.

6. Bajonettverschluß nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Trägerring (6) mit den an ihm festgeleg- ten Bajonettlappen (11, 13) einstückig ausgebil- det ist.

7. Bajonettverschluß nach einem der An- sprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das den Trägerring (6) in Richtung auf das Kamera- gehäuse verspannende, federnde Glied ein mit einer Wellung (10) versehener Federdrahttring (9) ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

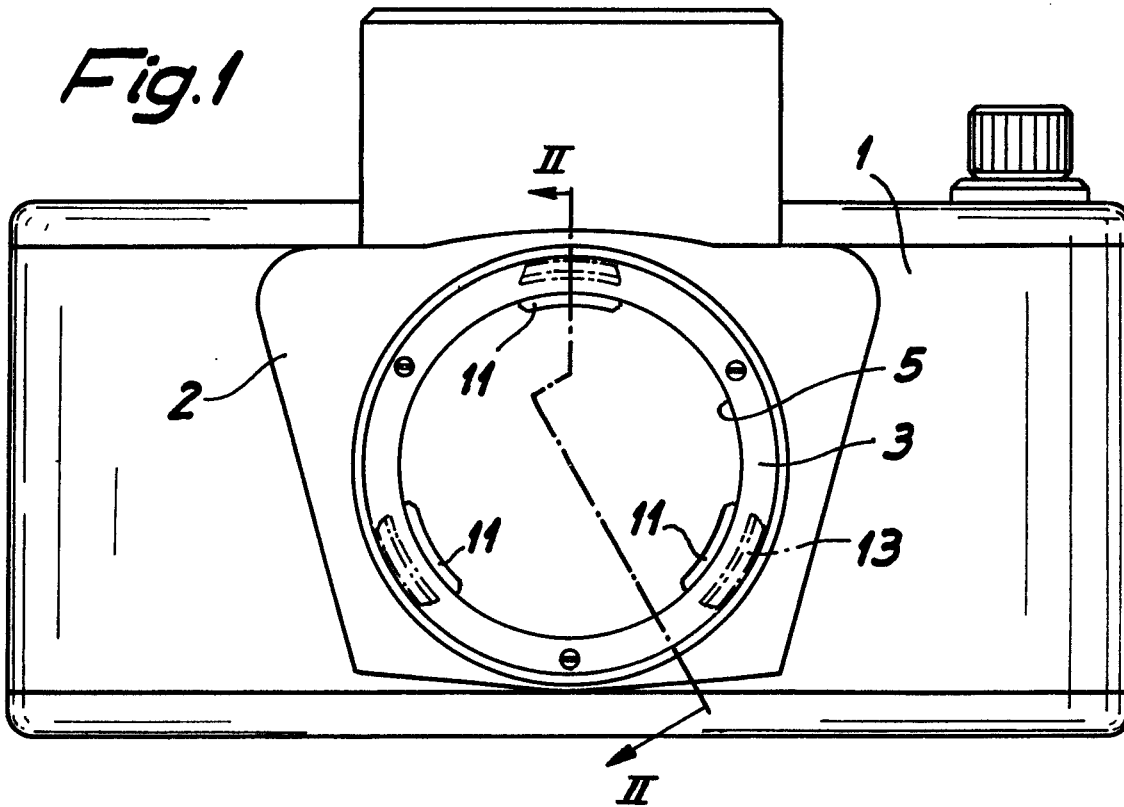


Fig.2

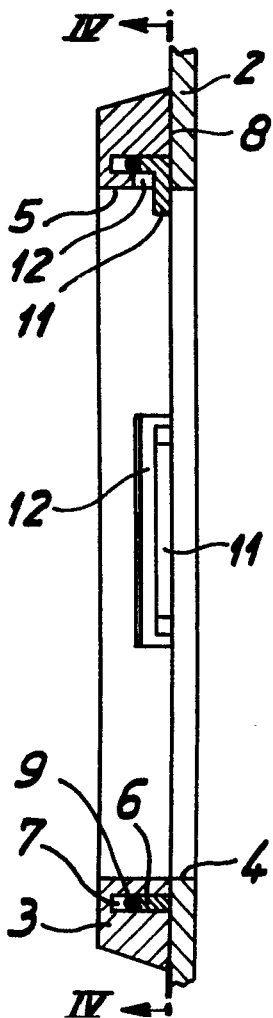


Fig.3

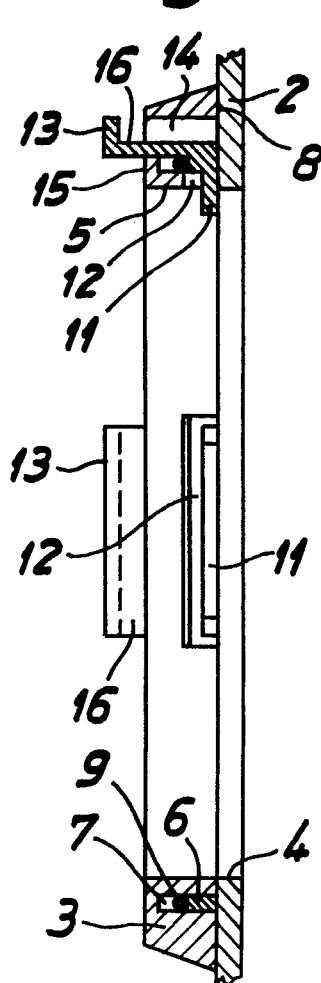


Fig.7



Fig. 4

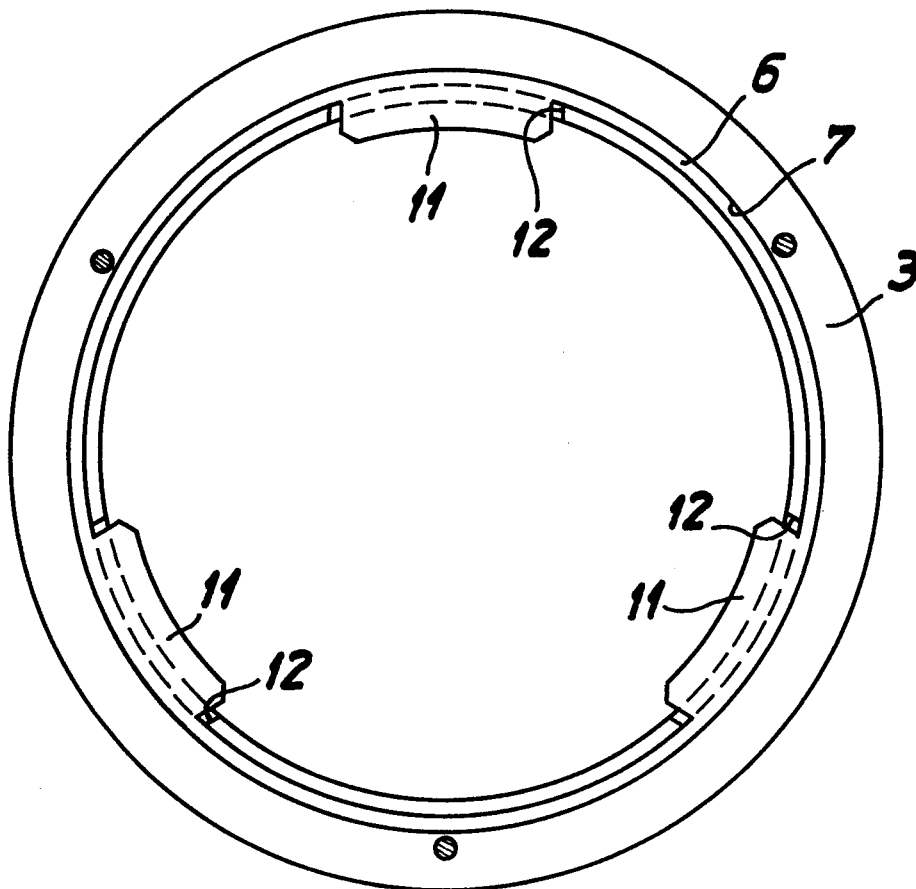


Fig. 6

Fig. 5

